

Mittwoch, 19. September 2007

POLITIK

Abschuss ziviler Flugzeuge in Europa möglich

KLUG Während in Deutschland heftig über den Abschuss von gekaperten Flugzeugen gestritten wird, haben sich viele EU-Länder längst entschieden - nicht wenige auch für die Möglichkeit eines solchen Befehls. Jetzt werden erste Forderungen nach einer europäischen Übereinstimmung laut.

BRÜSSEL/ERFURT. Eine Harmonisierung der Regeln zum Abschuss oder Nichtabschuss von Flugzeugen, die sich in der Hand von Terroristen befinden, forderte die grüne Europa-Abgeordnete Angelika Beer. "Wir können uns den Luxus dieser Sicherheitslücke nicht leisten", erklärte Beer, Mitglied im Verteidigungsausschuss des Europaparlamentes, dieser Zeitung. Der Ausschussvorsitzende Karl von Wogau (CDU) stellt sich jedoch gegen solche Bestrebungen. Auf europäischer Ebene zu entscheiden, dauere im Notfall zu lange; und einheitliche Gesetze in der EU seien nicht wünschenswert, da sich jedes Land einzeln diese Gewissensfrage stellen müsse. Deutschland selbst brauche allerdings "dringend eine klare Regelung", wie in solchen Fällen vorzugehen sei.

Viele europäische Länder haben diesen Fall für sich schon entschieden. Einen EU-weiten Ansatz gibt es aber nicht. Einige von Deutschlands Nachbarn erlauben, Flugzeuge im Ernstfall abzuschießen, etwa Polen, Österreich und die Schweiz. In Österreich wurde in jüngster Zeit heftig eine Entscheidung kritisiert, nach der letztlich der Militärpilot selbst entscheidet. Auch in Großbritannien ist unter Umständen ein Abschuss möglich, entscheiden muss darüber der Premierminister.

Mehrere Versuche, zumindest den internationalen Datenaustausch bei Entführungen in der Luft in Europa zu vereinheitlichen, sind im vergangenen Jahr zunächst auf Eis gelegt worden.

18.09.2007